



1968
Fritz, Sibylle, Esther und Judith Haase.
Einzug ins Zigarrenmacherhaus
„Brasilhaus Altbremen“ im Schnoorviertel



2013
Fritz und Sibylle Haase 45 Jahre am gleichen
Platz, 50 jähriges Bestehen des Ateliers.
(Foto Frank Pusch)

Sibylle Haase
in Bremen geboren
1958 – 1962 Studium an der
Staatlichen Kunstschule Bremen
Fritz Haase
in Hamburg geboren
1957 – 1962 Studium an der
Staatlichen Kunstschule Bremen
1975 – 2002 Professur an der
Hochschule für Künste Bremen



1971
Atelier und Agentur



1988
Jubiläumsfest 25 Jahre Haase & Knels und
Brasilhaus No 8



1996
Haase & Knels - Atelier für Gestaltung / Haase &
Knels + Schweers - Agentur für Werbung.
(Foto Andreas Bohnhoff)

1963 Fritz Haase und Sibylle Knels
gründen Haase & Knels - Atelier für
Gestaltung in der Böttcherstraße.
1969 Gründung der Werbeagentur
Brasilhaus No. 8, Bremen
(Beteiligung bis 1999).
1998 Gründung Haase & Knels +
Schweers - Agentur für Werbung
(Beteiligung bis 2008).
1993 – 2013 Mitglieder im Art
Directors Club Deutschland (ADC).
Seit 1963 Fritz Haase Mitglied des
Bundes Deutscher Grafikdesigner
(BDG). Seit 2007 Ehrenmitglied.

Der Anfang war das Plakat.

Schon während der Studienzeit an der Staatlichen Kunstschule Bremen, vor Gründung des Ateliers Haase & Knels 1963, entstanden erste Plakate für die Kunstausstellungen der Böttcherstraße. Es waren zunächst kleine Auflagen von 10 bis 20 Stück im Schablonendruck. Angeregt durch eine Ausstellung über amerikanische Siebdrucke im Amerika-Haus, damals in einem Gebäudeteil der Bremer Glocke ansässig, bauten sich Haase & Knels eine eigene Siebdruckanlage. Nach Experimenten mit der neuen Technik folgte ein selbst konstruiertes und mit einem Feinmechaniker realisiertes Lichtsatzgerät, das mit kopierten amerikanischen Schriftschablonen arbeitete.

In „Bleisatzzeiten“ wurden damit neue typografische Möglichkeiten erschlossen. In keinem Bremer Setzkasten waren solche Schriften zu finden. „*Wir hatten unseren Traum verwirklicht, völlig autonom zu arbeiten*“. Auch die für den Druck notwendigen Farbauszüge wurden teils mit der Hand, teils mit einer uralten Reprokamera selbst hergestellt.

Nach der Böttcherstraße folgten Ausstellungsplakate für Worpsswede und weit darüber hinaus. Max Ernst, Bram van Velde, Cocteau, die Ecole de Paris, Antes und Vasarely waren die Künstler jener Jahre, für die Plakate aber auch Kataloge und Bücher gestaltet wurden. Die in dieser Zeit entstandenen Arbeiten fielen auf und wurden in nationalen und internationalen Fachmedien veröffentlicht und in Wettbewerben ausgezeichnet. Bald folgten auch Aufträge für die Werbung. Bremer Markenartikelunternehmen und das Bremer Luft- und Raumfahrtunternehmen VFW-Focke. Auch die Bremen Werbung gehörte zu den ersten Kunden.

Die wachsende Auftragslage führte zu einer weiteren Firmen-
gründung, der Werbeagentur im Brasilhaus No 8.

1979 folgte die erste Einladung zu einem Briefmarken-Wettbewerb der Deutschen Post. 1980 Gewinn einer Briefmarkenserie zur Geschichte der Luftfahrt mit 24 Briefmarken. Mit über 120 gedruckten Briefmarken gehört das Atelier bis heute zum Entwerferpool der Deutschen Post.

**Eine Ausstellung
des Staatsarchiv Bremen**
vom 17. November bis
17. Februar 2017

Staatsarchiv Bremen
Am Staatsarchiv 1
28203 Bremen
Telefon 0421/361-6221
info@staatsarchiv.bremen.de
www.staatsarchiv.bremen.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr 9.00 – 16.00 Uhr
Mi, Do 9.00 – 18.00 Uhr
Der Eintritt ist frei

Konzeption
Marion Alpert und Prof. Dr. Konrad Elmshäuser und
Haase & Knels - Atelier für Gestaltung, Bremen

Design
Haase & Knels - Atelier für Gestaltung, Bremen

ЯÜCKBLICK



Plakate 1962 - 2013

Gestaltung und Werbung für Bremen

Haase & Knels - Atelier für Gestaltung,
Werbeagentur im Brasilhaus No 8, Haase & Knels + Schweers
Eine Ausstellung des Staatsarchivs Bremen

Plakatsammlung des Staatsarchiv Bremen

Das Staatsarchiv Bremen verwahrt eine der größten Plakatsammlungen Deutschlands mit Schwerpunkten im frühen 20. Jahrhundert und der Nachkriegszeit. Ab den 1960er Jahren stellen Bremen-Motive den Hauptbestandteil der Sammlung. Plakate ergänzen im Staatsarchiv nicht nur die Schriftgutbestände, sondern spielen eine eigenständige Rolle, denn Plakate und Bilder dokumentieren ihre Entstehungszeit als visuelle Quellen in einer ganz besonderen Art.

Bremen verfügt über eine große Plakatkultur, die in der Blütezeit des Norddeutschen Lloyd (1880–1939) und später in den 60er Jahren mit großartigen Beispielen in die Öffentlichkeit traten. Weitere Beispiele lieferten die Kaffee HAG, Borgward oder Becks, um nur einige zu nennen.

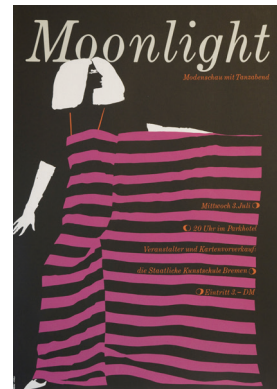
Die in der aktuellen Ausstellung gezeigten Arbeiten – eine Schenkung des Ateliers Haase & Knels – sind eine auf Bremen bezogene Auswahl. Sie stellen einen Querschnitt aus Kultur- und Firmenkommunikation dar. Sie zeigen Werbung und Kulturereignisse im Wandel der Zeit und sie verweisen auf Bremer Unternehmensgeschichte und traditionelle Bremer Marken, die heute nicht mehr existieren, aber in den Köpfen der Bremer noch lebendig sind. Die Arbeiten spannen den Bogen zwischen dem Gutenbergzeitalter und der digitalen Welt, vom Bleisatz über den Fotosatz bis zum digitalen Satz. Die Berufsbezeichnung änderte sich vom Gebrauchsgraphiker über den Grafik-Designer zum Kommunikationsdesigner. Die visuellen Ausdrucksmittel reichen von der Op-Art über die Pop-Art bis zur Fotografie – analog bis digital. Die Slogans für die Tabakindustrie änderten sich „Vom Duft der großen weiten Welt“ in „Rauchen tötet!“

Die gezeigte Auswahl geht, wie auch die weiteren nicht ausgestellten Plakate* und bremenbezogenen Briefmarken an die Plakatsammlung des Staatsarchiv Bremen.

Fritz und Sibylle Haase danken ihren Partnern und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in über 50 Jahren mit Engagement und Kreativität die Vision von guter Gestaltung geteilt haben.

Der Dank gilt aber auch besonders den Auftraggebern, für die Herausforderung, die bestmögliche Kommunikation für ihre Unternehmen zu entwickeln. Zu guter letzt ein großer Dank an das Staatsarchiv für den Erhalt dieser Dokumente der Kommunikationsgeschichte und der Ausstellung „Rückblick“.

* sämtliche Arbeiten stammen aus dem Atelier Haase & Knels und der Zusammenarbeit mit den weiteren Firmengründungen: Werbeagentur im Brasilhaus No 8 und Haase & Knels + Schweers - Agentur für Werbung



1963 Plakat Siebdruck
Ausgewählt für die besten
Deutschen Plakate 1963/64



1965 Plakat Siebdruck, Neues Forum Bremen, Wettbewerbsausstellung in der Bremer Kunsthalle



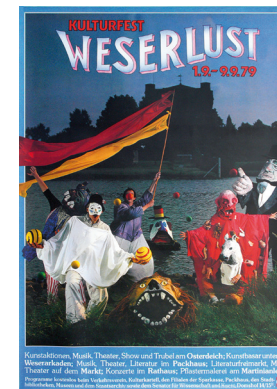
1970 Siebdruck, Motivationsplakat für den Bau des 1. Deutschen Verkehrsflugzeuges nach 1945



1971/2013 Ausstellungsplakat. Bildmotiv aus dem Jahr 1971



1972 Touristik-Plakat, Büro Bremen Werbung. 1. Preis eines Plakat-Wettbewerbs (Foto: Fritz Haase)



1979 Veranstaltungs-Plakat für den Vorläufer der „Breminale“ Wettbewerbsgewinn (Foto: Fritz Haase)



1989 Theaterplakat, Hinweis auf verschiedene Spielstätten. Bestandteil der Gesamtkampagne.



1994 Ausstellungsplakat. Bestandteil der Gesamtkampagne.



1987 Plakat. Teil einer Werbekampagne für ein Bremer Traditionsbier. (Foto: Fritz Haase)



1982 Plakat. Teil einer Werbekampagne



1990 Plakat. Teil einer Werbekampagne. (Foto: Thierry Mugler)



1998 Plakat für Pfeifentabak unter der Verwendung eines alten Slogans aus den 60ern (Foto: Esther Haase)